

die Bündnerwirren -]. Je voudrois que chacun vous ressemblist. On ne seroit jamais en peine."

- 1) Beachte, dass sich in der Zurlaubiana zwei Folianten (MsZF 26) mit Originalbriefen, Akten und Dokumenten von Paschals Ambassadorentätigkeit in Bünden befinden, die reiches noch zumeist unbekanntes Material zu den Bündnerwirren bergen (s. Meier/Zurlaubiana "Handschriften" 1122 Nr. 129 mit detaillierter Bestandesaufnahme).

Original, Siegel abgefallen. - AH 60, 23-24 - Blatt 23<sup>V</sup> und 24<sup>F</sup> leer

## 15

[1634 April?]

A

SCHREIBEN [VON HEINRICH REDING] AN DEN [ZUGER] AMMANN [BEAT II.]  
ZURLAUBEN<sup>1</sup>

"...<sup>2</sup> synem H. prinzipallen heimbringen die hoffnung sye werden bass mit euch Content syn ab sollichem bescheidt dem herrn und auch sich mit geburendem danck zu Erzeigen wüssen etc.

Darauff syn bscheidt wan Jer synem prinzipallen nüdt anders bringen so syg Jer sach das wenigst nüdt gholffen, sonder mer endholffen wil Inn der Zeitt und Jmtrim[!] sye dye sach für uss gmacht und sye der sachen nütt anderst nachgsedz, werde es noch undüchtiger syn dan zu For.

Wan aber Jer dye bewilgung Jn uwer andwordt haben so mangle uff der wêlt nüt anders weder das H. [Léon] bouttellier [=Bouthillier, Comte de C h a v i g n y, der Secrétaire d'Etat] unterschriben, und hern Gaurdeseau [=Garde des Sceaux, Pierre III. S é g u i e r] sigle, so Könde aller sach Jn Einer stoundt gholffen und werden Jer H. mit Danck Erkendt worden Jst endlich uff zwey hunderdt dublen Fur Jeden komen, hab Jmme anzeigt es habe unss Ein gutt Fründt anzeigt wan wyer dye sach für dye [eidg.] kaufflüdt ussbringen mögen konden sye Jedem heren nüt weniger den fier oder fünff hundert doblen Fereren, syde der kauff Jarlich fier mal hunderdt dusendt franckeh Ze zallen abgnomen wärden, daruff er mier hoch bethürdt es thrage der kauff dem konig [L u d w i g XIII.] jerlich Zu zallen nüt mer dan Acht zehen oder 20dussig Francken uff allen hauffen das welle Er Jn 2 stounden Erscheinen, da ich das verstanden hab ich mich Erinerd t das [Barthélemy] R o l l a n d t ledstlich Jn bysynn H. loine [=Trésorier général des Lignes Suisses et Grisons, Martin L y o n n e?] gredt wans nüt mer den 20dussig Francken anlauffe wells der Konig onne

alles widersprachen accordieren Ja sye schon accordiert Fier mal hunderdt dussig aber sye eben Ein ... grosse Summe: das Ja auch an Jm sälb das aber vil Jst sonder wyе gmelt Ja so wery die sach ...<sup>2</sup>

Hab ich gester an üch wol verstanden das Jer Einmal nüt mer erhalten konden. Hingägen vermeindt der man wyе Jer selb fon Jmme verstan werden dye andwordt oder ... [?]<sup>3</sup> sye on dye pattenten gantz nichtig und konnedt auch weder Er noch synne principallen damit nütt schaffen sonder syg ein loy encore Jmparfait. Also das ich nüt weis wyе der sach Zu hälffen dergstalden das er üch sagen wyrdt wyе mier wan man Jmme nüt anders gabe so köndte und dorffe er auch nüt gaben, wan aber buttelier unterschribt und kantzler [Pierre Séguier] sygledt werde Er mit unss abhandlen das wyer witter mit nymandt müsten zu schaffen haben und begerdt nüt das man Jmme nüt gaben solle byss Jer H. wol contant von Jmme sygen allein das Jer oder ich dye pattendte Jn handen und anderst Jst der sach nüt gholffen gott gäb wyе lang dye H. umb den bry umen gangen handts nüt Jm syn Zethuon sonderlich mit dem anhang das wan wyer hingägen auch thugendt etc. wyе Jer Jr Meinung Jm besten wöussen.

Und wyl Jer Finden das den Kaufflüdten nüt gholffen sonder sye billicher wys Zu klagen das man sye uffs is Zestelen Zum ... [?]<sup>4</sup> man gegabnes wordt Erlangten wilfarung vergwüst: so dunckt mich Jr sölten uff des mandlis klag, auch H. cardinallen [Armand-Jean du Plessis, Duc de R i c h e l i e u] verthrostung das er den konig dye Raisons so Jer Jmme led[st]lich Aportiert Furbringen welle. Dye sach und was darus an ehr und gutt Zu Erwarden der gestalt nütt Jn lufft schlagen sonder wyе gmelt mir bystandt und klagen des mandlis, und Erzellung der Widlauffigkeidt und der grossen verachtung so uns herdurch Zu Erwardten stadt, und praeiuditz des konigs dynst par consequant, Noch ein anpudsch dhun Fyl sterker den Formals Je das mans doch mit üch bschlussen durch widerthribung des marcht wyе Jer praesentiert wyе das hye For alzeit bschechen und Nyemollen abgeschlagen worden etc.

so Konnedt Jer gwus Zu Endt alhye bringendt Jers aber uns so wyrdts[?]<sup>5</sup> nyemandt weder burger und Merckludt und handt wyer spodt zum schaden des und keins andern hand üch vermögen Jn somme Fracht [=frech?] Zuckt Jst halb gfochten der nüt sagt, hadt keine laden der Nüdt wöürkt, hatt kein oster Fladen etc. Es Jst Jn somme anders nüt dan dem mandle den dekel ab dem haffen dhun anders Jst kein endt Zu verhoffen ...

Jch byn Zu lang Jn mim schriben das aber alles vons besten wegen wil her Schuldtedz [von Luzern, Jost B i r c h e r] sych syner Jndisposition und auch autoritet halben der sachen nüt gärn bemugen so dhudt Jers namen Heinrichen

[=Gardelt. Heinrich R e d i n g?, den Sohn des Adressaten] Zu ghilffen sagen  
 Im wass er dhun solle Jagen postieren Inne nach Notturfft und thrawen Imme  
 alls mier das wyer ... uff Recht und Re[d]lich mit der sach umbgan werden Des  
 und keins anderem haben Jr ouch Zu vervahren ...

Landtsgemeidnt hin Landtsgemeidnt her dye glägenheit kompt Jetz und nüt mer  
 [- damit sind wohl die bevorstehenden Landsgemeinden von Schwyz und Zug ge-  
 meint -]".

1) Es deutet vieles darauf hin, dass sich zur Zeit der Abfassung dieses Briefs  
 sowohl Absender und Adressat in Frankreich aufhielten. Zusammen mit dem  
 weiter unten genannten Jost Bircher waren sie von den V kath. Orten mit  
 einer Gesandtschaft dorthin betraut, wobei sie sich nicht zuletzt für die  
 Handelsprivilegien der eidg. Kaufleute in Frankreich einsetzen sollten,  
 vgl. etwa AH 27/141, 142.

2) Oberster Teil des ersten Briefblattes weggerissen.

3) ~~eyer~~

4) ~~ufft uf Zyrub zum Zord~~

5) ~~ungetz~~

Original, Text teilweise sehr verworren und daher nicht immer ganz gesichert.  
 AH 60, 25-26

1629 Juni 26., Paris

A

SCHREIBEN VON [BARTHELEMY] ROLLAND AN DEN LANDSCHREIBER [DER  
 FREIEN AEMTER, BEAT II.] ZURLAUBEN, BREMGARTEN

"J'ay receu par le dernier ordinaire voz lettres du 4.<sup>e</sup> du ce moys et rendu  
 a l'instant a ... [Martin] L y o n n e [dem Trésorier] celle que luy escri-  
 viéz luy ayant pareillement fait voyr le contenu en la mienne pour ce quj le  
 regarde Surquoy Jl m'a prié de vous mander qu'il fault necessairement qu'il  
 aye des quittances au moins des pentions particulieres par Estat Et de celles  
 a vollonté quj montent ensemblement a la somme de ... [3964] L quj est environ  
 la somme que vous dictes avoyr esté distribuéé par feu ... Vostre Pere [K o n-  
 r a d III. Zurlauben]<sup>1</sup>, Car autrement Jl fauldroyt changer tout l'ordre de  
 son compte ce quj ne se peut en façon quelconque, Pour les Rolles Jl patien-  
 tera Jusques a ce que l'on mene de l'argent au pays puis que vous le desiréz,  
 Quant a la crainte que tesmoignééz avoyr d'estre soupçonné de fausseté Jl  
 dict qu'il n'y a point de subject d'entrer en ce soupçon Estant bien assureé  
 que le pluspart de ceux quj reçoivent les ... pentions ne sçavent pas escrire